

Moin,

neuerdings stellen sich mir die Nackenhaare auf, wenn das Wort " Krankenhaus " fällt. Der Mediziner im Krankenhaus Ålesund, der mir versehentlich ein Loch in den Dickdarm gepiekt hat und aus einer eigentlich halbstündigen Sache einen mehrwöchigen Krankenhausaufenthalt für mich gemacht hat, hat mich auf meinen ' Wunsch ' hin (... wenn ich jetzt nicht gleich ein paar Stunden an die frische Luft kann, krieg ich 'n Rappel !) glücklicherweise bis Sonnenuntergang beurlaubt.

Erstmal bin ich rüber zum Heli-Landeplatz, hundert Meter neben dem KH, mal kucken, ob das immer noch die selbe Mannschaft ist, die mir letztes Jahr im März anlässlich einer Herzgeschichte mehrfach das Leben gerettet hat.



War's aber nicht, also winkte ich nur freundlich und knipste den Heli beim Aufsteigen und schaute mir dann das Fjordufer genauer an, weil ich da vom Balkon aus aus öfter Silberlinge rumhüpfen sah. Scheint eine gute MeFo-Ecke zu sein. Aber ganz Ålesund ist ja voll von MeFo-Stellen, überhaupt Angelstellen. Wenn man in Ålesund wohnt, braucht man nicht unbedingt ein Auto - ein Boot reicht, finde ich. Die auf dutzenden Inseln verstreuten Gebäude, die Ålesund ausmachen, fügen sich in ein Bild ein, das einen von Grund auf echten und natürlichen maritimen Charme ausstrahlt, den man in Oslo, Stavanger, Bergen oder Trondheim so massiv nicht findet. Ålesund und Vancouver scheinen in Sachen natürlicher Charme eng miteinander verwandt zu sein.

Eine halbe Busstunde vom Krankenhaus liegt das Ålesunder Aquarium. Bei so Super-Wetter wie heute

konnte das da kaum so rammelvoll sein, das es nervig werden würde. Zwar hatte ich mitten der Stadt schon die MS Hamburg gesehen, aber deren All-Inclusive-Passagiere waberten jetzt bestimmt erstmal schwarmweise durchs Zentrum und staunten, besonders über die norwegischen Preise. Vor ein paar Jahren lag da mal die MS Hanseatic mit einer etwas anderen Passagier-Rasse an Bord, die unter schwer beeindruckten norwegischen Augen zentnerweise hochkaratiges Geschmeide durch die Stadt schleppte. (Fast identisches Zitat eines norwegischen Stauners: Wie kann eine so klapprige alte Gestalt soviel Metal überhaupt tragen ?)



Tatsächlich wars recht ruhig am und im Aquarium.



Noch stiller wars an der Kasse. Einige Ost-Europäer fanden die Eintrittspreise wohl beeindruckend. Mich kratzen die Preise hier schon längst nicht mehr. Ich rege mich über sowas höchstens nur nach mal kurz

auf, wenn ein Produkt sich trotz des relativ hohen Preises dazu auch noch als Mist entpuppt und ich mir mal wieder wie ein reingefallener Dussel vorkomme.



Erstmal holte ich mir ein Stück Schokoladen-Torte und einen richtigen Kaffee, um den Krankenhaus-Geruch aus dem Hals zu kriegen. Dann fütterte ich fast handzahme Köhler und Dorsche im Flachbecken mit Kuchenkrümeln.



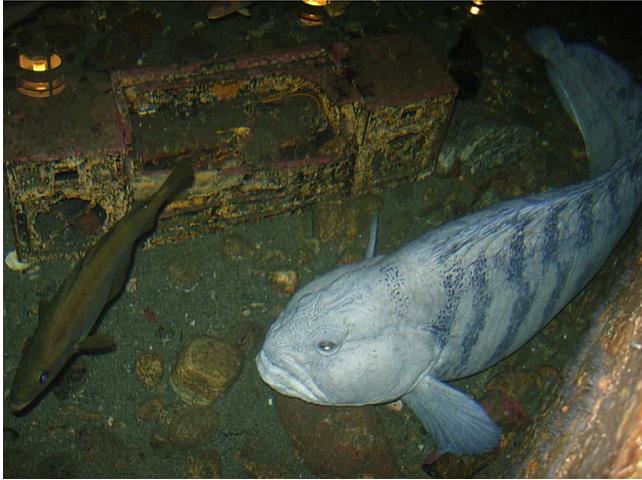
Jedenfalls bis ein etwa achtjähriges Mädchen, das kurz zuvor von ihren Eltern vergattert worden war, mich streng anschaute und ausgesprochen demonstrativ auf nachfolgendes Schild zeigte. Ich tat dann auch ganz erschrocken, höre sofort mit dem Quatsch auf und fütterte den Kuchen selbst.



Bis dieser Bursche auftauchte, ein ungewöhnlich neugieriger Nagelrochen. Der schwamm mir fast auf den Teller und liess keine Ruhe bis er ein solides Stückchen Kuchen bekam, mit dem er dann blitzartig abhaute.



Weiter hinten im Becken hatten sich ein paar ganz schön wuchtige Seewölfe um einen GhettoBlaster versammelt und stierten mich auffordernd an, aber da war der Kuchen schon alle.



Ich weiss nicht so genau, wie oft ich schon in diesem Aquarium war. Oft jedenfalls. Jedesmal aber fasziniert es mich aufs Neue, bei der Fütterung zu zuschauen. Wenn meterlange Raubfische dem Taucher ganz vorsichtig aus der Hand fressen. Und immer wieder bleibt mir die Spucke weg, wenn ich sehe, wie unglaublich schnell Fische sich bewegen können. Aus dem Stand heraus auf Full Speed und dann wieder eine Vollbremsung auf dem Fleck.



Schaut man den ewigen Kreisen der Heringe oder auch der Makrelen zu, bekommt man irgendwann mal einen optischen Drehwurm. Hier schwimmen mehrere tausend Heringe immer im Kreis rum.



Draussen ist herrliches Wetter. Den Pinguinen ist es bestimmt schon zu warm.



In der Sandkiste liegt das Skelett eines ... Orcas ? Mag ich fast nicht glauben, denn dann wären die Zähne alle längst geklaut. Tatsächlich ist das Ding aus Plastik, aber super gemacht.



Ein feuerrotes Monster krabbelt die Wand hoch.



Draussen steht gerade der Doppeldecker-Bus, mit dem man die Stadtrundfahrt machen kann. Brauch ich aber nicht, habe ich schon öfter, das ist bei schönem Wetter eine sehr unterhaltsame Tour.



10 **Ålesund Aquarium
Atlanterhavsparken**

From this station at time :

09:35	13:20
10:20	14:35
11:05	15:20
11:50	16:05
12:35	16:50

Days with no (or small) cruiseship visiting Ålesund, only red trips are at service.
All times are approximate and are subject to change without notice due to construction,
road closures/openings, traffic jam or other circumstances beyond our control.
Visit www.citysightseeing.no for more information.
Operated by CitySightseeing Fjord AS, Phone +47 969 03 283, mail
trod@citysightseeingalesund.no

So zwei-drei Stunden vergehen im Ålesund Aquarium wie im Flug. Bei schönem Wetter ist's eigentlich immer schön dort. Bei zweifelhaftem Wetter kann das Aquarium schon mal so rammelvoll sein, das es echt nervt. So gewaltige Heilbutts wie im Aquarium in Kabelvåg auf den Lofoten gibt's hier nicht, aber trotzdem gibt es mehr als genug zu sehen.